

Ablauf einer artenschutzrechtlichen Überprüfung

unter Berücksichtigung des BNatSchG (insbesondere §§ 39 und 44)

ARÜ



VP Vorprüfung – Habitatpotentialanalyse

Durchführung rechtzeitig vor den geplanten Baumarbeiten - Sichtkontrolle vom Boden aus

Habitatstrukturen /-potential vorhanden? Nein
Ja

Baumarbeiten durchführbar

P1 Prüfstufe 1 – Erfassung und Überprüfung von Habitatstrukturen

Durchführung rechtzeitig vor den geplanten Baumarbeiten - ggf. mit Einsatz von Höhenzugangstechnik

Habitatstrukturen vorhanden? Nein
Ja

Maßnahme betrifft kein Habitat und ist störungsfrei durchführbar
ggf. durch Alternativmaßnahme unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit

Aktuell keine Nutzung

Keine potentielle Fortpflanzungs- und Ruhestätte für geschützte Arten
(z.B. einjähriges Nest, gering eingefaltete Baumhöhle)

Potentielle Fortpflanzungs- und Ruhestätte für geschützte Arten
(z.B. Baumhöhle, Horst, Kobel)

Aktuelle Nutzung (z.B. Besatz, Nutzungsspuren)

Aktuelle Nutzung nicht abschließend feststellbar

Ergebnisdokumentation!

keine weiteren Maßnahmen/Untersuchungen notwendig

Baumarbeiten aktuell nicht durchführbar

Ergebnisdokumentation!

P2 Prüfstufe 2 – Eingehende Überprüfung und gutachterliche Bewertung

Fachliche Prüfung und Abwägung artenschutzrechtlicher Belange im Hinblick auf die geplante Maßnahme unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit. Die Leistung umfasst ggf. weiterführende Untersuchungen, fachliche Abstimmungen mit der Naturschutzbehörde, das Festlegen von Maßnahmenempfehlungen (z.B. zeitliche Verschiebung oder Alternativmaßnahme) und ggf. die Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen nach § 45 BNatSchG.

Prüfstufe 2 notwendig
Abstimmung mit Sachverständigen für Artenschutz und/oder der Naturschutzbehörde